IPA-Bericht

OVWEB – Fertigstellung der Kundenerfassung

## Mia Justine Rascher Applikationsentwicklung Generali Schweiz AG

# Dokumentinformationen

## Versionsverwaltung

### Vorlage = Basisversion der Dokumentationsvorlage

### i.A. = in Arbeit

### V = Freigegebene (geprüfte) Version

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Version** | **Datum** | **Autorin** | **Beschreibung** |
| Vorlage | 18. Oktober 2023 | Mia Rascher | Erstellen der Dokumentationsvorlage nach den Generali Vorgaben. |
| i.A. 0.1 | 18.Oktober 2023 | Mia Rascher | Erste Arbeit an dem IPA-Bericht. |
| i.A. 0.2 | 23.Oktober 2023 | Mia Rascher | Arbeit an Teil 1 administrativer Teil & Arbeitsjournal. |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

## Informationen zu Verzeichnissen

### Glossar = Die Begriffe werden beim ersten Vorkommnis in folgender Farbe (#0000FF) dargestellt.

# Inhaltsverzeichnis

[Dokumentinformationen 2](#_Toc148535621)

[Inhaltsverzeichnis 3](#_Toc148535632)

[Teil 1 – Administrativer Teil 4](#_Toc148535633)

[1. Titel der Facharbeit 4](#_Toc148535634)

[2. Thematik 4](#_Toc148535635)

[3. Detaillierte Aufgabenstellung 4](#_Toc148535636)

[4. Projektaufbauorganisation 4](#_Toc148535637)

[5. Vorkenntnisse 4](#_Toc148535638)

[6. Vorarbeiten 4](#_Toc148535639)

[7. Deklaration der benützten Firmenstandards 4](#_Toc148535640)

[8. Zeitplan 4](#_Toc148535641)

[9. Arbeitsjournal 4](#_Toc148535642)

[Teil 2 – Individueller praktischer Teil 5](#_Toc148535653)

[10. Kurzfassung 5](#_Toc148535654)

[10.1 Ausgangssituation 5](#_Toc148535655)

[10.2 Umsetzung 5](#_Toc148535656)

[10.3 Ergebnis 5](#_Toc148535657)

[11. Projektbeschreibung 5](#_Toc148535658)

[11.1 Arbeitsumfeld 5](#_Toc148535659)

[11.2 Präzisierung der Aufgabenstellung 5](#_Toc148535660)

[11.3 SMART Ziele 5](#_Toc148535661)

[11.4 Anforderungen 5](#_Toc148535662)

[11.5 Auswahlkriterien 5](#_Toc148535665)

[11.6 Lösungsvarianten 5](#_Toc148535666)

[12. System-Beschreibung 5](#_Toc148535667)

[13. Gewählte Parameter 5](#_Toc148535668)

[14. Installationsanweisung 5](#_Toc148535669)

[15. Benutzeranleitung 5](#_Toc148535670)

[16. GUI-Design 5](#_Toc148535671)

[17. Testing 5](#_Toc148535672)

[18. Schlusswort 5](#_Toc148535673)

[19. Glossar 5](#_Toc148535674)

[20. Literatur- & Quellenverzeichnis 6](#_Toc148535677)

# Teil 1 – Administrativer Teil

## Titel der Facharbeit

OVWEB – Fertigstellung der Kundenerfassung

## Thematik

Die Versicherungsgesellschaft Generali Schweiz AG bietet Produkte für alle möglichen Lebenssituationen an. Mit ungefähr einer Million Kunden in der Schweiz gehört sie zu einer der grössten Gesellschaften und spezialisiert sich unteranderem auf Sach-, Rechtsschutz- und Lebensversicherungen sowie Vorsorgelösungen.

Um ihre Kunden optimal beraten zu können verwenden die Versicherungsvertreter eine von der Generali entwickelte Software namens «ANGEBOTsoftware». Diese erlaubt das Verwalten von Kundendaten, Berechnen von Prämien und beinhaltet diverse Anleitungen und Erklärungen zu den unterschiedlichen Produkten inklusive deren Verkaufsprozesse. ANGEBOTsoftware wird von internen und externen Versicherungsvertretern genutzt.

Mit der Programmiersprache Delphi wurde die Software als Monolith entwickelt. Der Berechnungskern der ANGEBOTsoftware steht als API zur Verfügung. Die Aufgabe des Lernenden-Teams ist es, Teile dieser Applikation nach und nach in neuere, webbasierte Technologien zu überführen. Diese Applikation nennt sich «OVWEB» und befindet sich aktuell noch in der Startphase. Bereits vorhandene Funktionalitäten sind die Authentisierung, die Autorisierung, sowie ein erster Entwurf für das Erfassen von Basis-Kundeninformationen.

## Detaillierte Aufgabenstellung

Wie in der Thematik aufgeführt existiert bereits eine Eingabemaske zum Erstellen von Kunden, jedoch fehlen für eine vollständige und qualitativ hochwertige Funktionalität noch einige Aspekte. Das Ziel dieser Aufgabe, ist es dieses Formular fertig zu stellen.

Das Formular soll folgende Eigenschaften des Kunden erfassen können:

* Persönliche Angaben

1. Anrede / Titel
2. Geschlechte (m / w)
3. Vorname
4. Nachname
5. Geburtsdatum

* Kontaktangaben

1. Telefonnummer
2. E-Mail-Adresse

* Adressangaben

1. ISO-Code des Landes des Wohnortes
2. Postleitzahl
3. Wohnort
4. Strasse
5. Hausnummer

Alle Angaben und Eingaben sollen client- und serverseitig validiert werden. Die Validierung bezieht sich jedoch lediglich auf das Eingabeformat. Beispiel: Eine Emailadresse muss ein @-Zeichen enthalten.   
Sollte die Validierung einen Fehler ergeben, so soll der Benutzer darüber informiert werden, so dass ihm klar ist, wo und weshalb ein Problem besteht.

Sollte die Applikation Daten laden, so soll dies dem Benutzer angezeigt werden.   
Die Applikation muss ebenfalls auf mobilen Geräten bedienbar sein, jedoch darf die Benutzung dabei vernachlässigt werden.  
Nur authentifizierte Benutzer dürfen Kunden erstellen und es muss ersichtlich sein, welcher Benutzer welchen Kunden erfasst hat.  
Die Applikation soll mit Unit und/oder Integration-Tests versehen werden.

## Mittel und Methode

Um das Projekt umzusetzen, soll mit dem von der Generali zur Verfügung gestellten Laptop gearbeitet werden.

Die zu verwenden Technologien sind:

* Docker
* Next.js
* Npm
* Spring Boot (Java 17)
* Maven
* PostgreSQL

Um die Versionierung allzeit abrufbar zu halten, soll Git verwendet werden. Die Lernende wird sowohl im Frontend als auch im Backend IntelliJ IDEA Ultimate als Entwicklungsumgebung verwenden.

Als Projektmethode verwendet die Lernende IPERKA.

## Projektaufbauorganisation

## Vorkenntnisse

* 4 Jahre Java
* 3 Jahre Spring Boot
* 2 Jahre JavaScript
* 1 Jahr TypeScript
* 1 Jahr React
* 1 Jahr Next.js
* 2 Monate Docker
* Keine Erfahrung mit GitHub Actions
* 4 Jahre Git

### weitere bekannte Technologien

## Vorarbeiten

Auf dem Arbeitsgerät wurde bereits die Applikation inkl. Entwicklungsumgebung eingerichtet. Für die Probe-IPA wurde eine Dokumentationsvorlage für den IPA-Bericht sowie den Zeitplan erstellt.

## Arbeiten in den letzten 6 Monaten

## Deklaration der benützten Firmenstandards

## Zeitplan

Meilensteine:

1. Teil 1 abgeschlossen
2. Planung vollständig

## Arbeitsjournal

|  |  |
| --- | --- |
| **Tag** | 1 (erster Halbtag) |
| **Datum** | 18.10.2023 |
| **Aktivität** | Am ersten Halbtag habe ich mich zuerst mit der Aufgabestellung genauer auseinandergesetzt und dann angefangen einen Groben Zeitplan zu erstellen. Mein GANTT Diagramm hat mir anfangs einige Mühen bereitet, da ich ein paar Probleme mit der Übersichtlichkeit des Plans hatte. |
| **Erfolge** | Ich hatte einen erfolgreichen Start in die Probe-IPA und bin gut vorwärtsgekommen. |
| **Misserfolge** | Ich hatte etwas Mühe beim Strukturieren der IPERKA Phasen im GANTT-Diagramm, konnte dies aber gut lösen. |
| **Hilfestellungen** | An diesem Halbtag brauchte ich keine Hilfestellungen. |
| **Reflexion** | Ich habe einen groben Zeitplan erstellt und bin zufrieden mit meinem Ergebnis. Ich konnte konzentriert arbeiten und bin gut vorangekommen. |
| **Weitere Lösungsvarianten** | Es gab keine weiteren Lösungsvarianten. |
| **Sollzeit** | 4h |
| **Istzeit** | 3.5h |

|  |  |
| --- | --- |
| **Tag** | 2 |
| **Datum** | 23.10.2023 |
| **Aktivität** | Um 8 Uhr habe ich angefangen den Zeitplan zu überarbeiten, da ich am 19. & 20. Oktober krank war. Dadurch hat sich einiges verschoben, jedoch konnte ich dies relativ schnell anpassen. Um 9:30 Uhr habe ich angefangen die Aufgabenstellung zu analysieren und in der Dokumentation neu zu schreiben und aufzuzeigen. Am Nachmittag habe ich angefangen das administrative Kapitel auszufüllen und zu schreiben. Inklusive auflisten meiner Vorkenntnisse, die Vorarbeiten, etc. Um 15Uhr habe ich angefangen den Ist-Zustand der Applikation zu studieren und mir zu überlegen, wie ich diesen am besten in den Bericht einarbeiten kann. Dazu habe ich mir die Beispiele von IPA-Arbeiten, welche uns zur Verfügung gestellt wurden, angesehen und verglichen. |
| **Erfolge** | Ich bin einen ganzen Schritt vorwärtsgekommen und konnte konzentriert durcharbeiten. |
| **Misserfolge** |  |
| **Hilfestellungen** | An diesem Tag hatte ich keine Hilfestellungen. |
| **Reflexion** |  |
| **Weitere Lösungsvarianten** |  |
| **Sollzeit** | 8h |
| **Istzeit** | 8h |

# Teil 2 – Individueller praktischer Teil

## Kurzfassung

### Ausgangssituation

### Umsetzung

### Ergebnis

## Projektbeschreibung

### Arbeitsumfeld

### Präzisierung der Aufgabenstellung

### SMART Ziele

### Anforderungen

|  |  |
| --- | --- |
| **Nummer** | **Story** |
| User Story – 01 | [Description] |
| User Story – 02 | [Description] |
| User Story – 03 | [Description] |
| User Story – 04 | [Description] |
| User Story – 05 | [Description] |
| User Story – 06 | [Description] |
| User Story – 07 | [Description] |

### Auswahlkriterien

### Lösungsvarianten

## System-Beschreibung

## Ist-Zustand

## Soll-Zustand

## Gewählte Parameter

## Installationsanweisung

## Benutzeranleitung

## GUI-Design

## Testing

## Schlusswort

## Glossar

|  |  |
| --- | --- |
| **Begriff** | **Definition** |
| [Begriff 01] | [Definition] |
| [Begriff 02] | [Definition] |
| [Begriff 03] | [Definition] |
| [Begriff 04] | [Definition] |

## Literatur- & Quellenverzeichnis

Thematik: <https://www.generali.ch/en/allgemein/ueber-uns/unternehmen>